

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 343.

Mittwoch den 9. December.

1863.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten heute Mittwoch den 9. Decbr. a. G.

Abends 1/2 7 Uhr.

Tagesordnung: 1) Fortberathung des Bauregulatoris. — 2) Wahl eines Stadtraths auf Zeit.

### Eine Handelskrise im Anzug.

Die rasche Erhöhung des Zinsfußes bei allen Banken hat allgemeine Aufmerksamkeit erregt und man sieht sich jetzt nach den Gründen dieser Erscheinung um. Die Einen sagen, es sei nur ein Mangel an Metall (Silber), weil dieses rascher als früher nach dem Orient abströme, die Andern suchen den Grund tiefer in Veränderungen des Handels und der Production. Der englische „Economist“ findet die Hauptursache in dem Wechsel des Baumwollhandels. Früher wurden für die amerikanische Baumwolle europäische Waaren dorthin geschickt und ein sehr bedeutender Handel mit sehr wenig Metallgeld ausgeglichen: es wurden Waaren gegen Waaren getauscht. Jetzt wird die Baumwolle aus dem Morgenlande bezogen, welches dafür keine Waare, sondern zum großen Theil nur Silber nimmt. In den ersten 9 Monaten von 1862 wurden für 10 Mill. £. Strl. Baumwolle von dort eingeführt, im gleichen Zeitraum 1863 bereits für 25 Mill. £. Strl.; ausgeführt wurden dorthin aber nur für 1 Million £. Strl. mehr; es ließen also 14 Millionen zu decken. Dazu kommt nun, daß an den Südstaaten ein Hauptabsatzgebiet für unsere Waaren jetzt fehlt, trotz eingeschränkter Production also die Vorräthe sich immer mehr anhäufen, weshalb die Preise der fertigen Baumwollwaaren mit denen der rohen Baumwolle gar nicht im Verhältnisse stehen. Europa hat nun seinen Blick nach dem Orient gerichtet, um dort neue Absatzquellen zu finden und braucht dazu einen gewissen Stock von Waaren, der als Lager bleibt und immer wieder erneuert werden muß, d. h. es braucht Capital.

Deutschland wird davon in erster Beziehung in Mitleidenschaft gezogen, weil es Silberwährung hat, es empfindet aber auch direct die Stockung, weil es einen ansehnlichen Handel nach Amerika hat. In einzelnen Gegenden ist auch eine Ueberspeculation im Häuserbau eingetreten, daher in Berlin z. B. dadurch allein eine kleine Krise Platz gegriffen hat. Das „Bremer Handelsblatt“ fügt die Unklarheit unserer politischen Zustände den Gründen hinzu, so wie den Verfassungskampf in Preußen, welcher bei der Hartnäckigkeit und Wehrhaftigkeit der Regierung leicht zu einem tragischen Ende führen kann. Die Zweifel an dem Bestande des Zollvereins machen die Capitalisten bedenklich, die Capitalien fliehen nicht mehr so leicht der Production zu wie früher, und schon ein langsames Zustehen kann eine Krise hervorrufen. Dazu kommt, daß die Production im Steigen begriffen ist und mehr Mittel braucht wie früher. Ferner sind drei große Staats-Anleihen in Oesterreich, Frankreich und Schweden im Werk, wofür die Capital-Märkte sich rüsten.

In Frankreich will man den Grund der Zinserhöhung in einem sehr realen Grunde, der steigenden Production finden, welche ihr bei den Banken oder in Staatspapieren angelegtes Capital zurückzieht. Als durch den amerikanischen Krieg der Handel und die Production abnahm, legten viele Geschäftsleute ihr vorräthiges Capital in Staatspapieren an und begünstigten so die 2 Jahre lang anhaltende Panne. Jetzt fängt die Production wieder an sich zu regen, da die Vorräthe erschöpft sind; neue Absatzwege sind ermittelt, neue Bezugsquellen der Baumwolle eröffnet, statt der Baumwoll-Industrie andere Industriezweige begonnen, durch gute Ernten und Frieden ist der Wohlstand gestiegen, die Fabriken, die Bergwerke arbeiten wieder und brauchen Mittel. Dieser Capitalbedarf, welcher durch Verlaufen der Staatspapiere befriedigt werden soll, erzeugt naturgemäß ein Sinken der letzteren und auf der anderen Seite eine Erhöhung des Zinses. Wie bei allen Krisen, so wird auch jetzt dieselbe durch die Zurückhaltung und Besorgnis,

theils auch durch die Speculation verstärkt. Die Capitalisten fürchten weiteres Herabgehen der Staatspapiere und verkaufen, andere kaufen aus demselben Grunde nicht und halten ihr Capital zurück. Speculanten verkaufen, um später wieder billiger zurückzukaufen. Die Entwerthung der Papiere wird also mehrfach gesteigert. (Arbeitgeber.)

### Verschiedenes.

Leipzig, 7. December. Heute wurde zur Ruhe bestattet der königl. sächs. Hauptsteueramts-Rendant Herr Joh. Friedr. Flzig, Inhaber des Ehrenkreuzes des königl. sächs. Verdienstordens; seine erprobte Pflichttreue und seine außerordentliche Thätigkeit fanden eben so, wie seine außerordentliche streng musterhafte Führung im Kreise der Beamten und Freunde volle Anerkennung.

Leipzig, 8. December. Gestern fand zum ersten Male eine Revue der hiesigen Fiaches und concessionirten Einspänner, namentlich auch der zur Befpannung der Wagen verwendeten Pferde statt. Dieselbe wurde auf dem Köpplage von dem Herrn Polizeidirector Wegler unter Assistenz des Herrn Dekonomieinspector Steinert abgehalten und wird morgen Mittwoch fortgesetzt werden.

⊙ Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 6. December auf sämtlichen Billetverkauf-Expeditionen 585 Tour- und 473 Tagesbillets verkauft worden.

(Aus der schles. Gebirgszeitung.) Das fröhliche Weihnachtsfest rückt heran. So mancher Jüngling, so manche Jungfrau zerbrechen sich die Köpfe, womit sie ihre Lieben überraschen sollen. Die Aeltern sinnen oft vergeblich nach, wie sie bei den Geschenken an ältere, gereifere Kinder (über 13 Jahre) das Angenehme mit dem Nützlichen vereinigen sollen. Wir wissen es! Kauff die durch jede Buchhandlung zu beziehenden franz. resp. engl. „Unterrichtsbrieft nach der Methode Toussaint-Langenscheidt“ (8te Aufl., Berlin.) Die Unerläßlichkeit der Kenntniß dieser Sprachen ist Jedermann bekannt. Hier wird eine Methode geboten, vermittelt welcher Jeder in 9 Monaten ohne Lehrer sich selbst zum vollkommenen Franzosen resp. Engländer in Sprache und Schrift ausbilden kann. Wenn über jene Aeltern gelächelt wurde, die ihre Töchter als Weihnachts-Ueberraschung heimlich französisch lernen lassen wollten, so können wir entgegnen: „Die Anekdote ist zur Wahrheit geworden.“ Man kaufe dieses Jahr zu Weihnachten die Toussaint-Langenscheidt'schen Unterrichtsbrieft und sehe nur darauf, daß solche gründlich durchgearbeitet werden. Die Zusendung erfolgt allwöchentlich an den zu Beschenklenden, er studirt die Briefe und nächste Weihnachten ist er der Sprache — bei eigenem guten Willen — vollkommen mächtig. Prof. Dr. Windler.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 4. Dec.		am 5. Dec.		in	am 4. Dec.		am 5. Dec.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Brüssel . . .	+ 3,6	+ 5,5	Rom . . . . .	—	+ 5,8				
Genoa . . . . .	+ 2,2	+ 7,3	Turin . . . . .	+ 3,2	+ 0,8				
Valencia . . . . .	—	—	Wien . . . . .	— 0,6	—				
Havre . . . . .	+ 6,3	+ 7,0	Moskau . . . . .	—	— 1,5				
Paris . . . . .	+ 3,3	+ 3,2	Petersburg . . . . .	—	—				
Strassburg . . . . .	+ 3,0	+ 2,3	Stockholm . . . . .	—	—				
Marseille . . . . .	+ 4,8	+ 2,4	Kopenhagen . . . . .	—	—				
Madrid . . . . .	—	— 0,2	Lissabon . . . . .	+ 2,8	+ 4,3				
Alicante . . . . .	—	—							